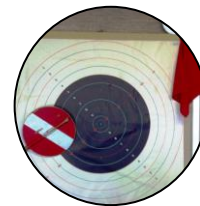


Sportschützen-Echo



Infos aus der Welt der Sportschützen News der Sportschützen Albisrieden-Urdorf

Redaktion: Werner Hirt
Mail: hirtagence@bluewin.ch – Tel. +41 44 492 20 30 – Mobil : +41 79 405 35 60



Ausgabe 11—Dezember 2022

Saisonschluss bei den Sportschützen

Albert Buchwalder und Brigitta Indergand sind Vereinsmeister

Ein neuer Name und eine erfolgreiche Titelverteidigung prägten die Vereinsmeisterschaften 2022. Bei den Lizenzschützen musste Albert Buchwalder neun Jahre warten, ehe er die Meistertrophäe wieder gewinnen konnte und bei den Nichtlizenzschützen verteidigte Brigitta Indergand ihren letztjährigen Titel erfolgreich und trug sich damit nach 2018, 19 und 2021 zum vierten Mal in die Meisterliste ein. In beiden Kategorien waren die Resultatdifferenzen zwischen den ersten drei Plätzen recht knapp. Bei den Lizenzschützen, mit der Kombination interne und auswärtige Resultate, zwischen dem ersten und dritten Rang



nur 0,367 und in der Kategorie B zwischen dem ersten und zweiten Platz nur 0,143 Punkte.

Vereinsmeisterschaft 2022. Lizenzschützen: 1. Albert Buchwalder 94,943. 2. Hans-Rudolf Meier 94,644. 3. Peter Gamper 94,576. 4. Ueli Blaser 93,875. 5. Karl Meier 92,919. 6. Bruno Lässer 92,724. (weitere 5 Schützen ohne alle geforderten Resultate)—**Nichtlizenzierte:** 1. Brigitta Indergand 94,569. 2. Viktor Buchmüller 94,326. 3. Vreni Meier 91,514. 4. Caroline Meier 87,424. 6. Cornelia Meier 86,549. 7. Jolanda Lauper 82,757.

Peter Gamper heisst der „Oberchlaus“

Zum letzten Mal in dieser Saison trafen sich die Albis-Urdorfer Sportschützen beim traditionellen „Chlausschiessen“ das zusammen mit den Schützenfreunden aus Waldshut/De im Bergermoos durchgeführt wurde. Im Fokus standen der Titel als Chlausschiessen-Sieger „Oberchlaus“ und drei speziell grosse „Chlaus-säcklein“. Nachdem beim Freundschaftsschiessen vor kurzem noch die Waldshuter eher den Ton angaben, blieben die Gastgeber in der Ranglistenspitze diesmal unter sich. Nach spannendem Kampf setzte sich nach den zehn Wettkampfschüssen Peter Gamper mit 95 Punkten durch. Ihm folgte im „Chlaus-Ranking“ der



punktgleiche Andrea Casutt der aufgrund der höheren Hunderterwertung Gamper den Vortritt lassen musste. Als bester Gastschütze wurde Karl-Heinz Wilhelm Achter.

Wie jedes Jahr brachten die deutschen Gäste einen speziell grossen „Grüttibänz“ als Gastgeschenk mit, der zur Rangverkündigung aufgeschnitten und verzehrt wurde.

Chlausschiessen: 1. Peter Gamper 95/911/100er Wertung. 2. Andrea Casutt 95/903. 3. Ueli Blaser 94/889. 4. Hanspeter Indergand 93/887. 5. Albert Buchwalder 93/882. 6. Brigitta Indergand 93/871. 7. Ermanno Bachmann 91(872). 8. Karl-Heinz Wilhelm (W) 91/859. 9. Friedhelm Keller (W) 90/855. 10. Heinz Gamper 90/850.

Vier Sieger beim Endschiessen

Wie immer an den End- und Gabenschiessen: „Jeder Teilnehmer gewinnt“. 16 Mitglieder haben in diesem Jahr mitgemacht, darunter sechs Frauen. Die Programme wurden nicht geändert, wie gewohnt standen vier Stiche zur Auswahl. Honigstich: 10 Schuss Scheibe A10, Weinstich: 5 Schuss Scheibe A100, Jux-Stich 8 Schuss Scheibe A20 mit Stechschuss, Jux-Stich 5 Schuss A100 (es zählen nur die ungeraden Werte). Zwar erreichten auch diesmal die „Profis“ die vordersten Plätze, aber für einmal gab es in den Stichen vier verschiedene Sieger. Bei gemütlichen Zusammensein bei Speis und Trank wurde die Schiesssaison 2022 abgeschlossen.

Endschiessen. Honigstich: 1. Hans-Rudolf Meier 97. 2. Albert Buchwalder 94. 3. Andrea Casutt 94. 4. Brigitta Indergand 94. 5. Cornelia Meier 94. – **Weinstich:** 1. Ueli Blaser 458. 2. Andrea Casutt 457. 3. Peter Gamper 451. 4. Bruno Lässer 449. 5. Hans-Rudolf Meier 443. – **Saustich:** 1. Albert Buchwalder 152. 2. Hans-Rudolf Meier 151. 3. Bruno Lässer 148- 4. Peter Gamper 146. 5. Andrea Casutt 145/83 6. Cornelia Meier 145/80. 7. Karl Meier 142/89. 8. Brigitta Indergand 141/69. – **Jux-Stich:** 1. Peter Gamper 5/471. 2. Bruno Lässer 5/449. 3. Caroline Meier 5/423. 4. Doris Betschart 5/403.

Tolle Leistungen bei Einst und Heute

Bei der 24. Auflage des vom Schweizerischen Match-schützenverband (SMV) ausgeschriebenen Paarmatches in „Brünig Indoor“, mit ehemaligen und derzeit aktiven Angehörigen der Nationalkader haben Thomas Kohler (Einst) und Sarina Hitz/Jan Lochbihler (Heute) das Gewehr- und Hansruedi Götti (Einst) zusammen mit Adrian Schaub (Heute) das Pistolenprogramm gewonnen.

Auch wenn es nicht um Titel und Medaillen ging, zeigten die Schützen*innen zum Schluss der „Outdoor-Saison“ reihenweise ausgezeichnete Leistungen. Allen voran Weltmeister Jan Lochbihler der im Gewehr-Dreistellungsprogramm brillante 592 (199/196/197) Punkte schoss. Weitere acht, darunter Thomas Kohler (586) und Sarina Hitz (585) die zusammen mit Lochbihler als Trio antraten, erzielten über 580 Punkte Sie wurden mit rund vier Durchschnittspunkten Vorsprung schliesslich überlegen Erste. Weltmeister Lochbihler trug sich bereits zum zweiten Mal in die „Einst



und Heute“-Siegerliste ein, 2011 gewann er zusammen mit Norbert Sturny den Gewehrmatch 50m.

Im Pistolen-25m Programm war gegen das Top-Duo mit Altmeister Hansruedi Götti (576) und Europameister Adrian Schaub (568) kein „Kraut gewachsen“. Letztlich betrug die Reserve auf die punktgleichen Toni Kuchler (Einst)/Jason Solari (Heute) und Roland Brechbühl/Jessica Weber satte

20 Punkte, wobei die 566 Punkte von Solari gegen 563 von Brechbühl den Ausschlag über die Klassierung gab.

Brünig Indoor. „Einst und Heute“. Gewehr 50m (3x20): 1. Thomas Kohler/Sabrina Hitz/Jan Lochbihler 587,667 Durchschnittspunkte. 2. Jürg Luginbühl/Annina Tomaschett 583,5. 3. Beat Stadler/Nadia Kübler 581. 4. Fabio Sciuto/Jennifer Kocher 580,5. 5. Roger Schnetzler/Audry Gogniat 579,5. 6. Marcel Ackermann/Valentina Caluori 579. 7. Peter Birchler/Christoph Dürr 561,5. – **Pistole 25m:** 1. Hansruedi Götti/Adrian Schaub 1144. 2. Toni Kuchler/Jason Solari 1124/566. 3. Roland Brechbühl/Jessica Waeber 1124/563. 4. Alex Tschui/Cedric Grisoni 1101.



Bilder: (oben) die Gewehr und (unten) die erfolgreichen Einst-Pistolenschützen

Abschied aus der Militär-Dienstpflicht

Aufgeteilt auf vier Abteilungen wurden im Kanton Zürich gegen 1'500 Wehrmänner und -Frauen die ihre Dienstpflicht erfüllt haben, in würdigen Entlassungsfeiern verabschiedet. Zuletzt waren in der Kaserne Birmensdorf 320 Soldaten und Unteroffiziere der Bezirke Bülach, Dielsdorf und Dietikon an der Reihe, die ihre Armee-Ausrüstungen abgaben.



Der Dank

Die Entlassungsfeier stand unter dem Kommando von Kreiskommandant Oberst Daniel Bosshard, der die Feier moderierte und den Soldaten für die geleisteten Dienstleistungen dankte. Die Regierungsrätliche Grussbotschaft überbrachte der Zürcher Sicherheitsdirektor Mario Fehr und für die musikalische Umrahmung war der Musikverein „alte Garde“ Bülach zuständig.

Freude oder Wehmut

Mit dem Ausscheiden aus der Armeepflicht geht zweifelsohne ein bedeutender Lebensabschnitt, mit zum Teil gemischten Gefühlen, zu Ende. Während sich die einen freuten von einer für sie nicht immer positiven Verpflichtung befreit zu werden, empfanden andere eher ein Gefühl von Wehmut. Für sie bedeutet das Ende der Militärflicht und die Abgabe der persönlichen Ausrüstung auch ein Abschiednehmen von etwas, mit dem man unzählige und auch unauslöschliche Erinnerungen verband.

Ruhn-Abtreten

Zum Abschluss des offiziellen Teils wurde die Nationalhymne gespielt und ein letztes Mal kommandierte Kreiskommandant Bosshard dem Detachement „Ruhn-Abtreten“. Dann folgte der traditionelle Stehlunch ehe es nach der Entgegennahme des Abschieds-Geschenkes, eine Flasche Ehrentrunk (von der Regierung) und Bisquits (vom Militär), nach Hause ging.

Bild: Kreiskommandant Oberst Daniel Bosshard meldet das Detachement Regierungsrat Mario Fehr

Jan Lochbihler und Anja Senti sind Weltmeister



Bilder: Die beiden Goldmedaillengewinner Jan Lochbihler und Anja Senti

An den Weltmeisterschaften in Kairo haben Jan Lochbihler (Liegend 50m Männer) und Anja Senti (Liegend 300m Frauen) die Weltmeistertitel gewonnen.

Die Schweizer holten insgesamt 13

Medaillen (2 Gold/10 Silber/1 Bronze), davon allein deren acht in den 300m-Wettbewerben Sie belegen damit im Medaillenspiegel den ausgezeichneten 8. Platz.

Frauen eifrige Medaillensammler

Trotz den zweitmeisten Medaillenerfolgen, an Weltmeisterschaften, 1978 holte die Schweiz in Seoul/Korea 15 Medaillen (5 Gold/6 Silber/4 Bronze) – damals noch ohne Frauenwettbewerbe - zwei mehr, sind die Welttitelkämpfe in Kairo aus Schweizer Sicht, vor allem mit Blick auf die olympischen Disziplinen, nicht ganz so erfolgreich wie gewünscht, gelaufen. Alle Medaillen wurden in nicht olympischen Disziplinen (G50m, und 300m gewonnen, neun von den Frauen,

drei von den Männern und eine in einem 300m-Mixed-Programm, allesamt mit dem Gewehr. Leider war die Beteiligung an den 300m Wettkämpfen weiter abnehmend. Bei zwischen fünf und sieben Teams waren es neben den USA nur deren aus Europa.



Auf der anderen Seite, das muss auch gesagt sein, waren die Resultate der Schweizer überwiegend hervorragend. Lochbihler schoss Liegend das Maximum von 600 und Anja Senti verfehlte dieses Kunststück nur um einen Punkt. Die Resultate waren horrend. Auch z.B. von Gilles Dufaux, der trotz 597 Punkten Liegend, wegen der Anzahl Mouchen, aus den Medaillenrängen fiel.

Kein Quotenplatz

Im Kampf um die Quotenplätze, von denen in Kairo deren 28 vergeben wurden, ging die Schweizer Hoffnung auf einen Platz leider nicht in Erfüllung.

2'713 Schützen am Morgartenschieszen

In traditioneller Art hat am 15. November, am Tag von St. Othmar, die Jahrzeitfeier der Ereignisse von anno 1315 im Schlachtgelände am Morgarten stattgefunden. Als feste Gewohnheiten fanden zwei historische Schiesswettkämpfe statt, zum 65. Mal mit der Pistole auf 50m im Schiessgelände „Schornen“ auf Schwyzer- und 108. Mal mit dem Gewehr auf 300m beim Morgarten-Denkmal auf Zu-ger Boden statt.

Insgesamt beteiligten sich 2'713 Schützinnen an der Sportfeier, 1'239 (124 Gruppen) auf 300m und 1'474 (109 Gruppen) mit der Pistole.

Vor allem mit der Pistole traten die Zürcher Morgartenschützen hervorragend auf. Die Gruppen der Kantonspolizei, Dietikon, Bubikon und Wetzikon klassierten sich geschlossen auf den Rängen sechs bis Neun und Melin Velu der KAPO wurde Einzel mit 55 von 60 möglichen Punkten glänzender Sechster. Auf 300m erreichten die Standschützen Neumünster

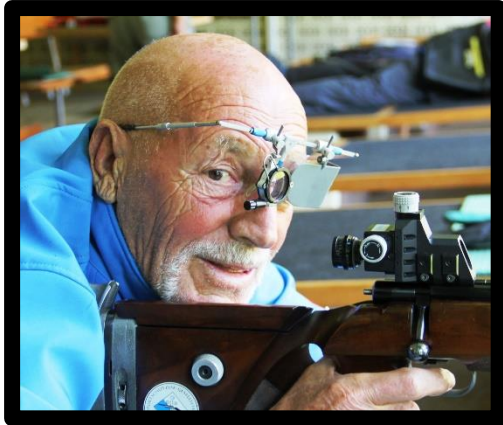


(13), die Zürcher Stadtschützen (33) und Illnau-Effretikon (47) Klassierungen in den ersten 50 Rängen. Die Gruppe des Zürcher Schiesssportverbandes (ZHSV) kam nicht auf ihr Rendement. Daniela Morf schoss als Gruppenbeste 44 Punkte und erhielt dafür den Morgartenbecher. Einige andere mussten bös unten durch. Schliesslich reichte es im Feld der 124 Gruppen nur zu Platz 103.

Zentrale Ereignisse der Schlachtfeier waren überdies der historische Festumzug und die Gedenkfeier bei der Schlachtkappe in Sattel sowie die von Morgarten-Präsident Urs Hürlimann geleitete ordentliche Schützengemeinde in der Morgartenhütte mit Festredner KKdt Thomas Süssli (Chef der Armee). Abschliessend fand die Ehrung des Meisterschützen statt und das Absenden statt.

Bild: Die ZHSV-Gruppe beim Morgarten-Denkmal

Wir trauern um Ruedi Lehmann



Völlig unerwartet hat Ruedi Lehmann seinen letzten Weg angetreten. Am 18. November, zehn Tage vor seinem 87. Geburtstag, ist er gestorben. Mit Ruedi ist ein ausgewiesener, stets hilfsbereiter Freund, engagierter Sportschütze, Material-Düftler, lebhafter Diskussionspartner und nicht zuletzt als ungemein beliebter Sport und Vereinskamerad von uns gegangen. Wir wissen nicht, wie die Ewigkeit, in die Ruedi unterwegs ist, aussieht. Wir wünschen ihm aber, dass er sie so findet, wie er sie gewünscht hat. Wir sagen Dir adieu, lieber Ruedi, bis dann, bis irgendwann, bis auch wir diesen Weg gehen werden. Wir werden uns immer an Dich erinnern.

Wussten Sie schon, dass



...Beat Hunziker nach 15 Dienstjahren als Geschäftsführer den Schweizer Schiesssport-Verband (SSV) per Ende März 2023 verlässt. Er wird künftig als Gemein-
deschreiber im zugerischen Walchwil tätig sein.



...der Kanton Baselland grosszügig zu einer (Gewehr)-Sportschützin war. Dank der Goldmedaille an der Europameisterschaft in Wroclaw/Pol ist Michèle Bertschi mit dem Förderpreis von 5'000 Franken ausgezeichnet worden.



...die früher beliebte TV-Westernserie „Bonanza“ neu verfilmt wird. Die Suche nach „rauen“ Cowboy-Typen läuft derzeit überall. Der Nachfolger von „Hoss“ scheint jetzt jedenfalls gefunden zu sein. Kennen ihr Ihn?



...der Zürcher Gemeinderat den Schiessplatz im „Hasenrain“ und die umliegenden Parkplä-

tzte mit einer Umzonung schliessen will. Kürzlich hat Thomas Osbahr, der Präsident der Schützengesellschaft Züri 9 dem Stadtrat eine Petition mit 3800 Unterschriften eingereicht. Diese verlangt dass die Schiessanlage auch nach 2030 bestehen bleibt.





Die Redaktion
„Sportschützen Echo“
wünscht
Frohe Weihnachten
und alles Gute
im Neuen Jahr